

Neues Tool für die Anwendung von EFQM und QaP:

Mehr Nutzen und weniger Aufwand.

Das Institut für Kinder und Jugendliche der Caritas Linz hat vor 8 Jahren damit begonnen, in 200 kirchlichen Kindergärten das Europäische Qualitätsmodell EFQM (in der Branchenversion QaP – Qualität als Prozess) anzuwenden. Positive Effekte auf der einen Seite standen relativ hohen Aufwänden für die Schulung und die Organisation/ Administration der Anwendung auf der anderen Seite gegenüber. Aus dieser Sachlage heraus entstand der Impuls für dieses Projekt: Die Entwicklung eines noch nicht existierenden ‚Hilfsmittels‘, mit dem der administrative und organisatorische Aufwand für die Anwendung von EFQM und QaP reduziert und gleichzeitig die Wirkung in der Praxis weiter verstärkt werden kann.

Die beteiligten Forscher und Entwickler haben den Lösungsansatz für diese Herausforderung in der klugen Nutzung von Erkenntnissen aus unterschiedlichen Disziplinen gesehen und die neuen Erkenntnisse aus der Qualitäts-Wirkungsforschung, der Lebenswissenschaften und der Pädagogik mit einbezogen und diese mit den Potenzialen moderner Informations- und Kommunikationstechnik gekoppelt.

Bei den ‚Pilot-Anwendungen‘ in 50 Kindergärten zeigte sich, dass es mit diesem neuen ‚Werkzeug‘ nicht nur gelungen ist, den Anwendungs-Aufwand für das Q-System deutlich zu reduzieren, sondern auch gleichzeitig die Wirkung von EFQM und QaP massiv zu erhöhen. Letzteres wurde möglich, weil das ‚Werkzeug‘ den Lernprozess als Ganzes (und nicht nur die Qualitäts- oder Zielvorgaben) in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückt.

Mit dem Abschluss dieses Projekts im Oktober 2010 liegt nun ein funktionstüchtiges und praktisch erprobtes ‚Tool‘ für die Anwendung von EFQM und QaP vor. Mit diesem Tool ist es nun auch Organisationen mit relativ wenig Ressourcen möglich (wie beispielsweise Kindergärten oder Sozialorganisationen) ein professionelles Q-System zu nutzen und davon nachhaltig zu profitieren.

Aus gesellschaftspolitischer Sicht ist dieses Projekt ein sehr gutes Beispiel dafür, wie man neue Technologie und neues Wissen nutzen kann, um Ressourcen zu sparen und Positives für die Gesellschaft zu leisten. Dieses Produkt wird nicht zuletzt zur besseren Akzeptanz und Nutzung von Q-Systemen im Bildungs- und Sozialbereich beitragen.

Für weiterführende Informationen steht Ihnen die Gesellschaft zur Förderung von professioneller Evaluation (proEval) am Bodensee (Tel. +43 5572 52333, Email: info@proeval.com) gerne zur Verfügung.

28. Dezember 2010
Roland Mangold, proEval